

## Zitat des Tages

**„Ich wünsche mir, dass wir das 500-jährige Jubiläum zum letzten Mal getrennt gefeiert haben.“**

Isnys katholischer Pfarrer Edgar Jans bei der Eröffnung der Reformations-Ausstellung im Museum am Mühlturn. SEITE 17

## 300 Liter Diesel abgeschlaucht

LEUTKIRCH (sz) - Während der Fahrer eines Lastwagens auf dem Parkplatz Winterberg an der A 96 bei Leutkirch schlief, brachen unbekannte Täter in der Nacht zum Montag zwischen 22 und 3.30 Uhr den Tankdeckel auf und schlauchten aus dem Fahrzeugtank rund 300 Liter Diesel ab. Personen, die im fraglichen Zeitraum Verdächtiges auf dem Autobahn-Parkplatz beobachtet haben oder sonst sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich beim Verkehrskommissariat Kisllegg, Telefon 07563/90990, zu melden.

## Autoscheibe eingeschlagen

LEUTKIRCH (sz) - Mit einem Brennholzstück hat ein 26-Jähriger in der Nacht auf Dienstag, gegen 0.20 Uhr, in der Kugelstraße in Leutkirch gegen die Windschutzscheibe eines geparkten Autos geschlagen und war laut Zeugen anschließend in den Hädrichweg weitergegangen, wo er einen vollen Mülleimer umstieß. Beamte des Polizeireviers nahmen wenig später den sichtlich betrunkenen Mann nach kurzer Verfolgung vorläufig fest. Wenn er noch weitere Sachbeschädigungen begangen hat, werden Geschädigte gebeten, sich beim Polizeirevier Leutkirch, Telefon 07561/84880, zu melden.

## Polizei sucht Unfallflüchtigen

LEUTKIRCH (sz) - Vermutlich beim Ein- oder Ausparken hat ein unbekannter Autofahrer am Samstag zwischen 13.50 und 19.10 Uhr ein auf dem Parkplatz beim Friedhof im Seelhausweg abgestelltes Auto angefahren und das Weite gesucht, ohne sich um den angerichteten Sachschaden von mehreren Hundert Euro zu kümmern. Um Hinweise bittet das Polizeirevier Leutkirch, Telefon 07561/84880.

## Beim Kochen geht Rauchmelder los

LEUTKIRCH (sz) - Überkochendes Essen hat am Montagmorgen gegen 15.45 Uhr, in einem Gebäude in der Ottmannshofer Straße einen Brandalarm und damit den Einsatz der Feuerwehr ausgelöst. Wie sich jedoch rasch herausstellte, hatte ein Bewohner für kurze Zeit sein Essen auf dem Herd unbeaufsichtigt gelassen, weshalb ein Topf überkochte und der dadurch verursachte Qualm den Rauchmelder aktivierte.

## Bettlerinnen sind polizeibekannt

LEUTKIRCH (sz) - Zwei Bettlerinnen im Alter von 33 und 47 Jahren, die am Montagmorgen im Bereich Adrazhofen an Haustüren klingelten, um nach Arbeit oder Geld für sich und ihre Kinder zu fragen, wurden von einer Streifenwagenbesatzung gegen 14.40 Uhr in der Talstraße kontrolliert. Wie die Beamten feststellten, sind die beiden Frauen bereits mehrfach wegen Betrugsdelikten polizeilich in Erscheinung getreten.

## Der beeindruckte Minister

Guido Wolf informiert sich auf der Center-Parcs-Baustelle und im Leutkircher Bürgerbahnhof

Von Herbert Beck

LEUTKIRCH - So ein Kreisbesuch verlangt auch von einem Minister Steherqualitäten ab. Guido Wolf, im grün-schwarzen Kabinett des Winfried Kretschmann für die Justiz, für Europafragen und auch für den Tourismus zuständig, hat am Dienstag eine Rund-um-Tour durch den Landkreis Ravensburg bewältigt. Den Auftakt machte als erste Station Leutkirch.

Kaum ist Guido Wolf, der gebürtige Weingärtener, aus seinem Dienstwagen gestiegen, kommt nach der Begrüßung durch den Leutkircher Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle und den aus Leutkirch stammenden CDU-Landtagsabgeordneten Raimund Haser das erste Bonmot über die Lippen des Stuttgarter Ministers. „Das wird ein schöner Oberschwaben-Allgäu-Tag“, sagt Wolf, und er greift gleich mal seinem später geäußerten Fazit nach der Leutkirch-Visite voraus: „Hier läuft etwas.“

Seherische Gaben? Nein. Sein Stab hat Wolf natürlich darauf vorbereitet, dass er in Leutkirch einiges zu sehen und zu hören bekommt, erst recht kurz nach 8.30 Uhr am Eingang zum früheren Munitionslager nahe Urlaub. Rund 350 Millionen Euro wird dort der Konzern Center Parcs investieren, um eine in dieser Art bislang in Europa so noch nicht vorhandene Freizeiteinrichtung mit 1000 Ferienhäusern zu errichten. Ende 2018 soll der Park eröffnet werden. Dim Hemeltjen, der für Center Parcs das Projekt betreut, stellt das auch an diesem kühlen Vormittag im Urlauer Tann klar. „Da haben sie sich ein sportliches Ziel vorgenommen“, erwidert der beeindruckte Tourismusminister, nachdem ihm Hemeltjen in einem Baucontainer auf Schautafeln das Areal mit Skizzen aus der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft präsentiert hat.

### „Das ist gelebtes Europa“

Hans-Jörg Henle ist an diesem Tag in einem Kleinbus der Leutkircher Feuerwehr nach Urlaub ausgerückt, um die Größe der Wagenkolonne in Grenzen zu halten, die durch das Gelände karren soll. Nach einer halben Stunde ist die erste Visite Wolfs in dem Areal beendet. Später wird Henle allerdings im Bürgerbahnhof der Stadt noch einmal ausführlich die Geschichte dieser Investition erläutern, und Wolf gefällt dabei eine von Henle mehrfach in der Vergangen-



So funktioniert der Bürgerbahnhof: Initiator Christian Skrodzki erläutert Guido Wolf und Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle (von links) das Vorzeigeprojekt.

FOTO: HEB

heit schon geäußerte Betrachtung besonders. Urlaub, ein Munitionslager der Wehrmacht, später von den Alliierten und der Bundeswehr als Depot genutzt, wird in Zukunft endgültig einer friedlichen Nutzung zugeführt. Mit Geld aus Frankreich und aus den Niederlanden. „Das ist gelebtes Europa“, betont Henle. Auch deshalb zeigt sich der Minister an diesem Vormittag im Allgäu beeindruckt. „Nehmen sie die Nachricht

aus Leutkirch nach Stuttgart mit, dass der Bau vorangeht“, betont das Stadtoberhaupt auch. Lange, denn die ersten Vorplanungen begannen 2009, habe in der Landeshauptstadt ja doch die Skepsis überwiegt, dass dieses Projekt tatsächlich umgesetzt werden kann.

Standortwechsel. Treffpunkt Bürgerbahnhof Leutkirch. Guido Wolf lässt sich zunächst von Christian Skrodzki, einem der Macher hinter

dieser mittlerweile schon mit zehn Preisen gewürdigten Initiative, das Konzept erklären, wie aus dem Miteinander von engagierten Bürgern, einer aufgeschlossenen Verwaltung und den nicht ganz so unwichtigen finanziellen Beigaben aus verschiedenen Fördertöpfen aus einem „Bahnhof des Königs ein Bahnhof der Bürger“ entstanden sei. Unten eine verpackte Gastronomie. In den Geschossen darüber vermietete Bürotrakte. Ganz oben ein Informationszentrum der „Nachhaltigen Stadt“ Leutkirch.

### Schmuckstück statt Schandfleck

„Die Menschen haben nach anfänglichen Widerständen nicht gleich nach der Dividende gefragt. Sie haben in die Heimat investiert“, erläutert Skrodzki beseelt. Immerhin 1,1 Millionen Euro brachte die Genossenschaft auf die Beine. 1,6 Millionen Euro steuerten die Stadt, das Land und auch der Denkmalschutz dazu bei, den Leutkircher Bahnhof zukunftsfähig zu machen. „Wir haben aus einem Schandfleck ein Schmuckstück gemacht“, sagt der umtriebige Ideengeber, „weil 700 Bürgerinnen und Bürger an eine verrückte Idee geglaubt haben.“

Guido Wolf nimmt auch diese Aussage mit auf seinen weiteren Ta-

gestripp, und er verspricht, dass er im Kreise seiner Kabinettskolleginnen und -kollegen neugierig machen wolle für die nächste Genossenschaftsidee in Leutkirch. Jetzt geht es um Urlaub, um die dort erneut von Skrodzki ausgedenkte Idee, in einer früheren Brauerei eine „Brau- und Genussmanufaktur“ zu installieren. Das hat natürlich auch mit dem Ferienpark zu tun, der nur zwei Kilometer entfernt liegt. Innerhalb von zwei Monaten seien schon Anteile in Höhe von 375 000 Euro gezeichnet worden, berichtet Skrodzki. „Aber ohne Fördermittel werden wir das nicht schaffen.“ Da ist sie, die Bitte nach Hilfe vom Land.

Guido Wolf antwortet so, wie jemand antwortet, dem etwas gefällt, der aber auch nicht Wunder versprechen will. „Ich bin beeindruckt, da ist Leidenschaft im Spiel“, sagt er. Und: „Ich habe viel gelernt, das ist der Zweck solcher Besuche.“ Das alles ist noch keine Förderzusage. Aber auch keine Absage: Der Minister verlässt Leutkirch mit der Bemerkung, „das alles hier sind Projekte, die das Land profilieren können.“

Ein Video zu dem Besuch finden Sie unter [www.schwaebische.de](http://www.schwaebische.de)



Vor Ort bei Center Parcs: Guido Wolf im Gespräch mit Projektleiter Dim Hemeltjen.

FOTO: HEB

## Leutkircher Freibad wird aus dem Winterschlaf geweckt

Vorbereitungen laufen auf Hochtouren – Saisonkräfte werden gesucht

LEUTKIRCH (sin/sz) - Das Leutkircher Freibad am Stadtweiher wird in diesen Tagen aus dem Winterschlaf geweckt. Bis zum 1. Mai will das Team um Bademeister Robert Rössler und Lisa Kirsten, Fachangestellte für Bäderbetriebe, sämtliche Vorbereitungen abgeschlossen haben. Doch ein Punkt bereitet ihnen Sorge: Für die kommende Badesaison fehlen Helfer.

Niemand wolle im Freibad saubermachen, und auch die Riege der Rettungsschwimmer, die am Weiher und an den Becken für die Sicherheit der Badegäste sorgen, sei noch nicht vollständig. Das teilt die Stadtverwaltung mit. „Es ist jedes Jahr schwierig, zuverlässige und flexible Leute zu finden, die uns in der Freibadsaison unterstützen“, sagt Freibad-Leiter Robert Rössler, „aber noch selten hatten wir so kurz vor Beginn der Badesaison noch so wenige Leute.“

Dabei habe sich die Stadtverwaltung frühzeitig, etwa mit Zeitungsanzeigen, auf die Suche nach Helfern gemacht. Auch in Aushängen an den weiterbildenden Schulen seien junge Menschen angesprochen worden. Das Ergebnis: keine Bewerbungen. Einen möglichen Grund dafür sieht Julia Panzram, in der Touristinfo verantwortlich für die Freibad-Verwaltung, in einem relativ unsicheren Verdienst der Saisonkräfte: „Eine Regelmäßigkeit ist einfach nicht da.“

Bei schlechtem Wetter bleibe das Freibad geschlossen und damit falle auch keine Arbeit an, erklärt sie im Gespräch mit der „Schwäbischen Zeitung“.

„Wir suchen gute Schwimmerinnen und Schwimmer, die mindestens 18 Jahre alt sind, das silberne Rettungsschwimmabzeichen haben und bereit sind, einen neunstündigen

Erste-Hilfe-Kurs zu absolvieren“, sagt Robert Rössler. Wer gut schwimmt, aber das Zertifikat noch nicht besitzt, könne sich bei Interesse trotzdem melden. „Für gute Schwimmer ist es kein großes Problem, das Abzeichen zu erwerben“, sagt Rössler. Der Leutkircher Freibad-Leiter ist berechtigt, die Prüfung abzunehmen.

„Wir wissen, dass wir in einer Region mit Vollbeschäftigung in einem harten Wettbewerb um gute Leute sind“, sagt Fachbereichsleiter Karl-Anton Maucher, „aber wir haben auch gute Jobs zu bieten.“ Die Bezahlung sei „sehr ordentlich“, die Stimmung im Freibad-Team um Robert Rössler und Lisa Kirsten „sehr gut“. Julia Panzram gibt die Hoffnung je-

denfalls nicht auf: „Wir haben es noch in jedem Jahr geschafft, ein gutes Team zusammenzubekommen, das wird uns auch in diesem Jahr gelingen.“

Knapp über 65 000 Besucher konnte das Freibad-Team im vergangenen Jahr begrüßen. 2015 lag die Zahl bei mehr als 86 000 Besucher. „Wir würden gerne wieder über die 80 000er-Marke kommen“, erklärt Julia Panzram. Solche Prognosen seien allerdings sehr schwer. Schließlich gibt es mit dem Wetter eine große Unbekannte in der Rechnung.

Die Vorbereitungen für die kommende Saison laufen bereits auf Hochtouren. In den kommenden Tagen gilt es laut Robert Rössler unter anderem die Anlage zu reinigen, sämtliche Technik zum Laufen zu bringen und die Becken zu befüllen. Wie in den Jahren zuvor hat die Touristinfo einen Vorverkauf für Saisonkarten organisiert. Dieser beginnt am Dienstag, 18. April, und dauert acht Werktage bis zum Mittwoch, 26. April. In dieser Zeit gibt es die Jahreskarten zum Rabattpreis.



Das Freibad Stadtweiher wird für die neue Saison herausgeputzt.

FOTO: STADT LEUTKIRCH

Wer sich für die freien Stellen im Freibad Stadtweiher interessiert, kann sich an die Touristinfo Leutkirch wenden, Marktstraße 32, Telefon 0 75 61 / 8 71 54, [touristinfo@leutkirch.de](mailto:touristinfo@leutkirch.de)